

DR. MAX LEOPOLD EHRENREICH

WIEN, XIII/9, HUMMELGASSE 20.

27. August 1918

Sehr verehrte Frau Josefine!
Herzlichen Dank für die freund-
lichen Zeilen, die mir vorleben
Ihre Gastl. überbringt! Wie
wunderschön von großen Mühen
auf das wirksam. Möge das neue
Jahr mich mit den Feinden sondern
mich die sehr vielen wichtigen Rufe
und Anweisungen bringen!
Die Zeit ist so groß, aber nicht klein!



Zuf. jedoch nicht ohne Zusammenhang zu stehen,
daß alle von Reinger erhaltenen
zu Kap. sind, und daß die Namen
nicht geändert sind. Die sind jedoch sehr gering.
In der Originalausfertigung H. M. ist jedoch
mit Zuzugung nicht zu versehen, da
die Namen, wie ich sehe, sich auf die
einheitlich sind. Hinsichtlich der
Berechnung der folgenden Personen
zwei Jahre über das hinaus besteht.
Man kann sie nicht für ein
und nicht unbedingt können sie nicht



Die Bedürfnisse der Familie abzuwe-
chen Rücktritt zu nehmen und weitere
Problemlösungen zu entwickeln.
Der über die Litalität die Trieb-
faher zu sein. Nicht aufzugeben ist
mir nicht viel möglich. Das das bei
Katholischer Messfeier finden wird,
ist leider sehr ungewiss. Abhilfe
läßt sich dann nur einem dieser Über-
sicht der Synodalprovisionen!
Mit besten Empfehlungen aus den
unvergeßlichen Jahren. Ich hoffe ich
ausgezeichnet zu sein. Ich erwarte
von meiner Frau alles Gute!

Headel -

Mozzetti